

# ERGEBNISPROTOKOLL

**über die 36. Sitzung des „Grünen runden Tisches“ am  
Mittwoch, den 26.05.2014, um 17.30 Uhr auf dem alten Bahndamm und  
um 18.30 Uhr im Weißen Haus**

Teilnehmer/innen:	Herr Pitzer (B`90/Die Grünen) Herr Jermies (Bürger) Herr Redepenning (BUND) Herr Schöne (Bürger bis 18.30 Uhr) Herr Dürnberg (NABU) Frau Krogmann (SPD ab 18.30 Uhr) Herr Hilprecht (SPD ab 18.30 Uhr) Frau Freiling (CDU ab 18.30 Uhr) Herr Naske (B`90/Die Grünen ab 18.30 Uhr)
Verwaltung:	Herr Schmidt-Hilger (Amt für Stadtent- wicklung) Herr Miller (Flächenmanagement)
Protokollführerin:	Frau Hartwig

## **I. Allgemeiner Teil der Sitzung**

### **1. Begrüßung**

Herr Schmidt-Hilger eröffnet nach der Begehung des Bahndammes um 18:40 Uhr die 36. Sitzung des „Grünen runden Tisches“ und begrüßt die Anwesenden.

### **2. Feststellung der Anwesenheit und Festsetzung der Tagesordnung**

Herr Schmidt-Hilger stellt die Anwesenheit fest. Hinsichtlich der Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

### **3. Genehmigung des Protokolls des „Grünen runden Tisches“ vom 05.02.2014**

Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll.

### **4. Wahl des Moderators aus den Reihen der Mitglieder**

Herr Schmidt-Hilger verweist auf die Vereinbarung, dass in der 3. Sitzung nach dem Kennenlernen der Mitglieder ein Moderator gewählt werden soll. Er bittet entsprechend um Vorschläge.

Nachdem sich niemand aus den Reihen der Mitglieder zur Verfügung stellt, schlägt Herr Dürnberg Herrn Schmidt-Hilger vor.

Gemäß Richtlinie für die Arbeit des „Grünen runden Tisches“ ist die Moderation von einem zu bestimmenden, nicht aus dem Kreis der Verwaltung stammenden, Mitglied zu übernehmen. Im Vertretungsfall wählt das Gremium eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter aus seiner Mitte. Herr Schmidt-Hilger steht daher aufgrund der Richtlinie nicht für dieses Amt zur Verfügung.

*(Anmerkung der Verwaltung: Der Passus „nicht aus dem Kreise der Verwaltung stammend“ wurde zur Gewährleistung der Eigenständigkeit der Arbeitsgruppe aufgenommen).*

Einige Mitglieder halten sich für die Moderation als nicht neutral und fachlich versiert und somit als nicht geeignet. Andere Mitglieder vertreten die Ansicht, dass kein Moderator benötigt wird.

Frau Koopmann äußert, dass die Arbeitsgruppe jedoch einen Moderator für die Sitzung und damit auch einen Ansprechpartner für außen benötigt.

Die Verwaltung wird gebeten, zu klären, wie die Situation ist, wenn kein Moderator aus der Mitte gefunden wird.

*Bis zum 01.07.2014 wird um Vorschlag eines Moderators an die Geschäftsstelle gebeten. Erst dann wird die nächste Einladung zu dem vereinbarten Termin ergehen. Wenn kein Moderator gefunden wird, wird das Thema in die zuständigen Gremien zur Entscheidung gegeben.*

## **II. Öffentlicher Teil der Sitzung**

### **5. Einwohner/innenfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **6. Mitteilungen der Geschäftsstelle**

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass zusätzliche Finanzmittel für die Arbeiten an der Kleintierbrücke Gerlingweg nicht nachbewilligt worden sind. Eine Ausschreibung ist daher nicht erfolgt.

### **7. Konzeptionelle Entwicklung des Bahndammes**

Herr Schmidt-Hilger legt dar, dass bei der Begehung des Bahndammes festgestellt wurde, dass der Charakter des Halbtrockenrasens nur noch rudimentär erhalten ist. Durch den nährstoffreichen Boden hat sich eine andere Vegetation entwickelt (z.B. Brombeeren). Dadurch ist der weitere Handlungsspielraum sehr eingeschränkt. Im Stiftungslandentwicklungsplan der Stiftung Naturschutz sind in diesem Bereich lediglich 4 Stellen für einen Halbtrockenrasen vorgeschlagen (siehe Karte). Diese sind wie Inseln über den gesamten Bahndamm verstreut. Die Stiftung ist der Auffassung, dass lediglich in diesen Bereichen der Charakter des Trockenrasens wiedererlangt werden kann.

Herr Dürnberg vom NABU, als betreuender Verband des Bahndammes, ist grundsätzlich gleicher Auffassung wie von Herrn Schmidt-Hilger dargestellt. Zum einen

sollte der Wanderweg als nicht offizieller Wanderweg freigehalten werden zum anderen müssen die Neophyten, insbesondere die Traubenkirsche, bekämpft werden. Ansonsten sollte sich der Bahndamm sukzessiv entwickeln können.

Herr Schmidt-Hilger ergänzt, dass im Rahmen einer Begehung mit der Forstbehörde und der Stiftung Naturschutz festgestellt wurde, dass einige Bäume im Bereich der Bockelpromenade zu den angrenzenden Anliegern im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gepflegt bzw. gefällt werden müssten. Hierzu hätten alle Seiten zugestimmt, eine Rückegasse in diesem Bereich einzurichten. Herr Sürsen, Nachfolger von Herrn Wolf, von der Forstbehörde stuft den Bahndamm als Wald ein. Eine Genehmigung zur Einrichtung der Rückgasse wird von seiner Seite als nicht notwendig betrachtet.

Herr Redepenning erklärt, dass er grundsätzlich mit dem erarbeiteten Vorschlag einverstanden ist. Er weist jedoch darauf hin, dass es sich bei den Trockenrasenflächen um wichtige ökologische Flächen handelt.

Herr Jermies legt dar, dass mit diesen 4 vorgeschlagenen Flächen ein Anfang geschaffen werden kann, woraus sich zu einem späteren Zeitpunkt auch eventuelle Erweiterungsmöglichkeiten bieten.

Herr Dürnberg weist daraufhin, dass gerade in dem Bereich der Anlieger an der Bockelpromenade Flächen des Bahndammes als Abfallfläche genutzt wurden.

Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass die Bürger in Kürze aufgefordert werden, die Flächen zu räumen.

## **8. Stiftungslandentwicklungspläne**

Herr Schmidt-Hilger legt dar, dass die Stiftung Naturschutz in Zusammenarbeit mit einer Firma für die ca. 145 ha Betreuungsflächen der Stadt Elmshorn eine Biotopenkartierung durchgeführt hat. Hierbei wurden unterschiedliche Dinge wie z.B. Vorgaben aus Bebauungsplänen, Biotopverbund und Sonstiges berücksichtigt.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 22. Mai 2014 wurden diese Kriterien näher erläutert. Als Beispielfläche wurde das Esinger Moor dort von einem Mitarbeiter der Firma Planula vorgestellt. Ein Entwicklungsziel dort könnte die Anhebung des Wasserstandes sein. Dazu wäre es sinnvoll, so viele Flächen wie möglich in einem Verbund zu haben. Insofern wird versucht noch einige Flächen in diesem Bereich zu kaufen bzw. zu tauschen.

Eine Schwierigkeit stellt hierbei jedoch der schon vorhandene Reserveflächenpool von ca. 35 ha dar.

Herr Dürnberg fragt daher an, ob es überhaupt realistisch ist, Geld zum Ankauf weiterer Flächen zu erhalten.

Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass es zurzeit in diesem Bereich keinen Haushaltstitel im Haushaltsplan gibt. Aufgrund der bereits genannten hohen Vorleistung sind Flächenkäufe in der Politik zurzeit kein Thema.

Es wird lediglich im Rahmen des Hochwasserschutzes bzw. der Entwässerung über den Kauf von Flächen zur Nutzung als Retentionsräume nachgedacht.

Herr Redepenning legt dar, dass er die Stiftungslandentwicklungspläne grundsätzlich als sehr positiv einschätzt. Allerdings sieht er ebenfalls eine sehr hohe Einschränkung der Entwicklungsmöglichkeiten aufgrund der starken Verteilung der Flächen.

Herr Schmidt-Hilger ergänzt, dass bereits eine weitere Fläche im Außendeichgelände gekauft wurde, so dass sich dort ein Verbund bereits weiter entwickeln konnte. Ein gänzlicher Zusammenschluss wird aber auch in diesem Bereich schwierig sein.

Herr Schmidt-Hilger sagt den Mitgliedern zu, die Stiftungslandentwicklungspläne (SLEP) dem Protokoll beizufügen.

*(Anmerkung der Verwaltung: Aus Kostengründen werden den Mitgliedern die Pläne per Mail (soweit vorliegend) übersendet.*

Herr Dürnberg erklärt, dass der NABU bereits in der Vergangenheit bezüglich des Liether und Esinger Moors einen Projektplan auch im Hinblick auf Vernässung, Wanderwegmöglichkeiten usw. erarbeitet hat. Aufgrund des dann jedoch vorliegenden Flächendrucks waren die Landwirte nicht bereit, Flächen in den öffentlichen Bereich zu verkaufen, um diesen Projektplan zu verwirklichen.

## **9. Verschiedenes**

Herr Dürnberg erinnert an den Tagesordnungspunkt Stadtwald.

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung Thema sein wird. Hierzu ist eine Begehung eines Stadtwaldes mit Frau Kairies vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume geplant. Als Termin wird der 27.08.2014 vorgeschlagen.

Herr Naske bittet, als Thema die grundsätzlichen Strukturen der Begrünung im Sanierungsgebiet auf die Tagesordnung zu nehmen.

## **III. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**

### **10. Verschiedenes**

Es liegen keine Themen aus diesem Bereich vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Schmidt-Hilger um 19.45 Uhr die Sitzung.

Hartwig  
Protokollführerin